

FOKUS

RATHAUS UND

BELFRIED

VON CALAIS



VILLES
& PAYS
D'ART &
D'HISTOIRE

INHALTSVERZEICHNIS

- S.4 DIE URSPRÜNGE VON CALAIS**
- S.6 VON DER SAHARA-EBENE AN DEN PLATZ DES UNBEKANNTEN SOLDATEN**
- S.8 DER BAU DES NEUEN RATHAUSES**
- S.10 DER ARCHITEKT, LOUIS DEBROUWER (1879-1967)**
- S.12 DER ERSTE WELTKRIEG**
- S.13 DIE EINWEIHUNG AM 12. APRIL 1925**
- S.14 DER BILDHAUER, JULES DESBOIS (1851-1935)**
- S.16 DIE BÜRGER VON CALAIS, AUGUSTE RODIN (1840-1917)**
- S.18 DER BELFRIED**
- S.20 PANORAMABLICK IN 55 METER HÖHE**
- S.24 DIE BÜSTEN**
- S.26 DIE TREPPE UND DIE EHRENGALERIE**
- S.28 DER SCHMIEDEMEISTER, ADALBERT SZABO (1877 -1961)**
- S.30 DER GLASMACHER, GUSTAVE PIERRE DAGRANT (1839-1915)**
- S.32 DER HOCHZEITSSAAL**
- S.33 DER GROßE SALON**
- S.34 DER GEMEINDERATSSAAL**
- S.35 DER PRUNKRAUM**

VORWORT

Das Rathaus und sein Belfried symbolisieren die Vereinigung der beiden Städte im Jahr 1885: Calais, eine befestigte mittelalterliche Militär- und Hafenstadt, und Saint-Pierre-Lès-Calais, eine ländliche Gemeinde und Gemüseanbaufläche, die sich in den 1850er Jahren mit der Mono-Spitzenindustrie, einer Aktivität, die auf die Ankunft von Tüllmaschinen aus England im Jahr 1816 folgte, an die das System der perforierten Jacquard-Kartons angepasst wird, wodurch Motiv und Hintergrund gleichzeitig realisiert werden können, sehr schnell entwickelt, urbanisiert und industrialisiert.

Die Vereinigung ermöglicht es Saint-Pierre, eine neue administrative Dimension zu erreichen und der mittelalterlichen Stadt sich über die Stadtmauern hinaus auszudehnen, während sie zugleich von einer blühenden Industrie profitiert. Nach dieser Vereinigung wird die neue Stadt Calais zum größten Ballungsraum des Departements. Vor dem Zusammenschluss verfügte jede Gemeinde über ihr eigenes Rathaus. Calais besitzt zu jener Zeit ein Rathaus, das an einen Belfried aus dem Mittelalter angrenzt, der heute verschwunden ist, und Saint Pierre-Lès-Calais, ein neoklassizistisches Gebäude aus dem 19. Jahrhundert, in dem sich heutzutage das Gerichtsgebäude befindet.

Das Dekret des Zusammenschlusses sieht den Start eines nationalen Architekturwettbewerbs für den Bau eines neuen Rathauses vor, welches die neue vereinte Stadt symbolisieren soll. Der für den Bau ausgewählte Ort ist ein unbelegter Bereich an der Verbindungsstelle beider Gemeinden.

Heute ist Calais, eine einst befestigte Stadt, die Wiege der mechanischen Spitze von Leavers, Märtyrerstadt und erster europäischer Reisehafen, eine wichtige Gemeinde der Region Hauts-de-France.

DIE URSPRÜNGE VON CALAIS

EINE ERSTE SIEDLUNG NAMENS „KALEIS“

Vor den ersten Eingriffen der Grafen besteht die zukünftige Stadt aus einem kleinen Strandhafen, der an einige Häuser angrenzt. Die ersten Bewohner leben von der Viehzucht und vor allem vom Fischfang. Im Süden bildet sich nach und nach ein weiterer Weiler namens Pétresse, dessen erste Besiedlung auf das 7. Jahrhundert zurückgehen könnte, an der Stelle des zukünftigen Ortsteiles Saint-Pierre-Lès-Calais. In der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts veranlasste der Graf von Boulogne, Mathieu, die Gründung eines ersten Dorfes, das den keltischen Ortsnamen *Kaleis* annahm, der sich im Laufe der Jahrhunderte in *Calais* verwandelte. Die Stadt erhält eine erste Verwaltung, wie die Schaffung der Gemeindecharta belegt.

DIE GEMEINDECHARTA UND DAS SIEGEL

Die Stadt ist bereits als ein Hafen für den Handel und den Heringsfang, aber auch als eine privilegierte Durchfahrt nach England bekannt. Die eigentliche Gründung der Stadt erfolgt durch die „Zollcharta“, auch „Gemeindecharta“ genannt, die 1181 von Mathieus Schwiegersohn Gérard von Geldern erteilt wurde, verwirklicht. Sie enthält die Modalitäten für die Wahl und die Zuweisung der Befugnisse der Beigeordneten, die aus den Reihen der Bürger ernannt werden, und dem „Mayeur“, dem Bürgermeister. Tatsächlich ist die Macht im Mittelalter um das feudale Prinzip herum organisiert. Die Herren teilen ihren Vasallen im Austausch für Dienstleistungen Landgüter zu. Die Städte entwickeln sich am Rande des Pyramidensystems und genießen eine gewisse Autonomie. Auf diese Weise begründen die Gemeinden ihre Autonomie

und erhalten administrative, gerichtliche und kommerzielle Privilegien, die in einer Charta festgehalten werden. Dieses offizielle Dokument garantiert die Rechte der Bürger und ist mit einem Siegel versehen.

DAS KRONJUWEL

Calais war 211 Jahre lang das Kronjuwel Englands. Tatsächlich gelang es Edward III., die Stadt zu erobern, die dann zum „Pale of Calais“ wurde, einem wahren kontinentalen Stützpunkt von etwa zwanzig Kilometern um die Stadt, der für England einen privilegierten militärischen Zugang zum Festland und einen Marinestützpunkt zur Kontrolle der Meerenge darstellt. Die Stadt ist auch ein großer Handelshafen. 1558 wird Calais wieder französisch. Nur für eine sehr kurze Zeit, von 1596 bis 1598, fiel die Stadt unter spanische Herrschaft.

19. JH.: DIE HAFENSTADT

Das 19. Jahrhundert markiert sowohl das Ende des Handelskrieges als auch die Entwicklung neuer maritimer Aktivitäten wie die Personenbeförderung oder die Hafenindustrie. 1815 führt der Sturz des kaiserlichen Regimes von Napoleon Bonaparte (1769-1821) zu einer allmählichen Verbesserung der französisch-britischen Beziehungen. Der Aufschwung der Personenbeförderung zwischen Calais und Dover begann somit schon zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Dieser Verkehr führt zur Entstehung zweier Meeresterminals, um diese immer zahlreicher werdenden Schiffe aufzunehmen. Der Hafen erlebt im 19. Jahrhundert zwei aufeinanderfolgende Erweiterungskampagnen,



die von einem Industriestandort begleitet werden. Es ist auch der Aufschwung des Badeortes mit all seinen Annehmlichkeiten wie dem am Strand errichteten Casino.

DAS ALTE RATHAUS UND DER BELFRIED VON CALAIS NORD

Das alte Rathaus wurde während der englischen Zeit auf dem Place d'Armes erbaut und verfügt über einen Belfried, der 1609 umgebaut wurde. Während der englischen Zeit dient der Belfried den Direktoren der Wollphase für Versammlungen. Das Rathaus dient als Gerichtsgebäude, Tribunal oder auch als Handelskammer. Das Ensemble wurde 1740 umgebaut und umfasst 4 Ebenen, darunter einen achteckigen Belfried aus 3 Ebenen. Zu jeder Stunde spielt er die Melodie „La gentille Annette“ von Boieldieu, einem französischen Komponisten. Drei Jahre nach dem Zusammenschluss der beiden Städte im Februar 1892 beschloss man, das Gebäude, das seit 1885 über keinerlei genaue Zweckbestimmung mehr verfügte, in ein Museum umzuwandeln. Auf dem Dach des Gebäudes errichtet man eine Lichtkuppel. Nach dem Zweiten Weltkrieg liegt das bombardierte Gebäude in Trümmern, weswegen es letztendlich zerstört wurde.

19. JAHRHUNDERT: DIE INDUSTRIESTADT

Im 18. und 19. Jahrhundert prägte die von Napoleon I. gegen die britischen Inseln verhängte Kontinentalsperre das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Leben der neuen Stadt Saint-Pierre-Lès-Calais durch die beispiellose Entwicklung der englischen Tüllindustrie auf französischem Boden. Die Tüllindustrie erlebt in Saint-Pierre-Lès-Calais

einen konsequenten Aufschwung zulasten von Calais, das die Nachtarbeit von geräuschvollen Berufen innerhalb der Stadtmauern verbot.

Darauf folgten die technischen Fortschritte durch die Hinzufügung des Prinzips von Jean Marie Jacquard (1752-1834): die Leavers-Webstühle.

DAS ALTE RATHAUS VON SAINT-PIERRE-LÈS-CALAIS

Das heutige Gerichtsgebäude war das erste öffentliche Gebäude auf der Place Crèvecoeur und beherbergte ursprünglich das Rathaus von Saint-Pierre-Lès-Calais. Mit seinem Bau wurde Amédée Stensmaght betraut, der einen damals zeitgemäßen strengen neoklassizistischen Stil vorzog. Die Arbeiten, die 1858 in Angriff genommen wurden, werden 1861 abgeschlossen und enden in einem massiven Gebäude, in dem die Pilaster, die die Hauptfassade skandieren, Ähnlichkeit mit einem antiken Tempel aufweisen. Nach dem Zusammenschluss von 1885 wurde es zum provisorischen Rathaus des wiedervereinigten Großraums Calais, bevor es 1929 in ein Gerichtsgebäude umgewandelt wurde. Die Inneneinrichtungen des Gebäudes werden dann neu gestaltet: die Büros im Erdgeschoss werden modifiziert und der große Salon im 1. Stock wird geteilt, um die beiden Gerichtssäle und den Eingangsbereich des Gerichts zu verwirklichen.

1. Blick auf den Wachturm und die alten Belfriede und das Rathaus von Calais auf der Place d'Armes

© Stadt Calais

2. Blick auf das alte Rathaus von Saint-Pierre-Lès-Calais auf der Place Crèvecoeur

© Stadt Calais

VON DER SAHARA-EBENE AN DEN PLATZ DES UNBEKANNTEN SOLDATEN

DIE „SAHARA-EBENE“

Der gewählte Standort für die Errichtung des neuen Rathauses ist die „Sahara-Ebene“, ein zentral gelegenes Grundstück von 23.000 m² zwischen Calais und Saint Pierre-Lès-Calais. Dieser unbebaute Raum verdankt seinen Namen seinem sandigen Boden. Der offizielle Name dieser sandigen Fläche war der Hauptplatz und ab 1919 der Rathausplatz. 1929 wurde er auf den heutigen Namen Place du Soldat Inconnu („Platz des Unbekannten Soldaten“) getauft.

EIN PLATZ MIT VIELEN FUNKTIONEN



Auf dem ersten Foto (1) hinten links sieht man das Hospiz, in der Mitte das 1904 eingeweihte Denkmal der französischen Erinnerung und auf dem Platz einen Pferdemarkt.

1902 wird der Zirkus Barnum aufgebaut (2), die einzige Fläche, die groß genug war, um das riesige 3-spurige Zelt aufzunehmen. Dieser Zirkus reiste mit dem Zug an (1905 ließ sich der Zirkus Buffalo-Bill nieder). Das Foto wurde aus einem der Hospiz-Fenster aufgenommen.



Unter der Führung von Émile Salmier findet auf der Place Centrale eine internationale Messe statt. Hohe Holzpalisaden umgeben die Ebene, hinter denen sich verschiedene Stände verbergen. Da der Bau des Rathauses nicht finanziert werden kann, mietet die Stadt 1895 einen Teil der Sahara-Ebene für den Bau eines Velodroms. Die Zementpiste misst 333,33 Meter. Das Velodrom wurde 1907 zerstört.

Das Luftbild (3) stammt aus dem Jahr 1921. Das Rathaus ist noch nicht vollends fertiggestellt. Der Platz des Unbekannten Soldaten liegt noch brach. Auf der zweiten Ansicht (4), die 1930 von der französischen Fluggesellschaft aufgenommen wurde, ist das Rathaus fertiggestellt und wird von den noch heute vorhandenen Rasenstreifen umgeben. In der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen bleibt der Platz ein wenig genutzter Sandplatz. Nach dem Krieg wird der Platz genutzt: Beete werden angelegt, um einen großen halb elliptischen Vorplatz vor der Hauptfassade zu zeichnen. Auf den hinteren und seitlichen Abschnitten werden mit Bäumen bepflanzte Plätze angelegt.

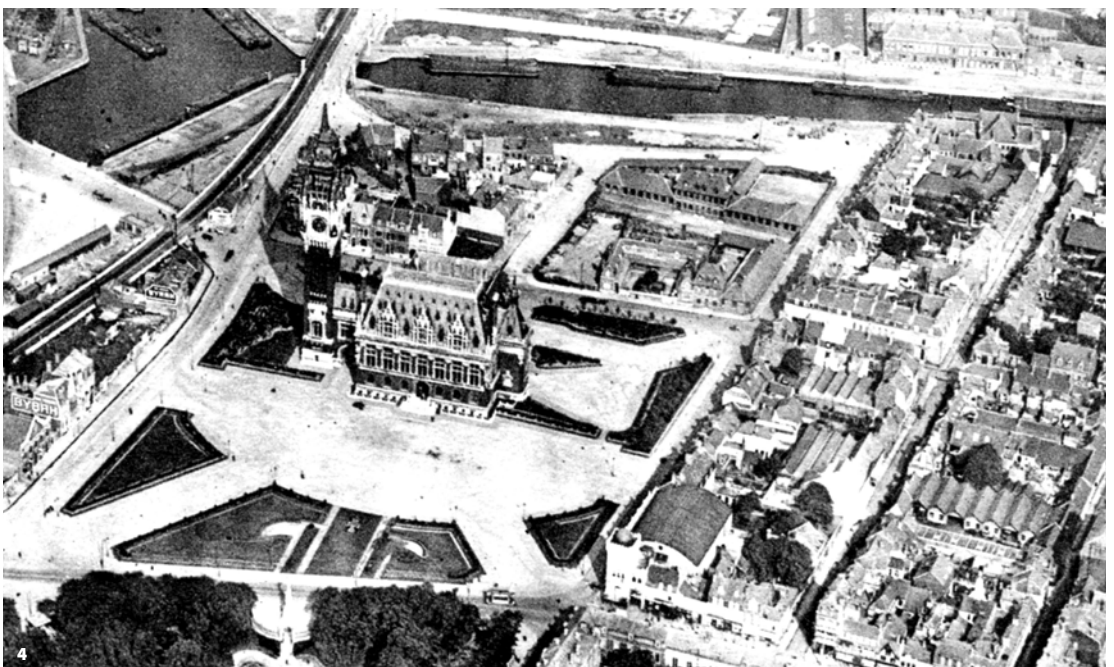


1. Blick auf die Sahara-Ebene, den heutigen Platz des unbekanntesten Soldaten
© Stadt Calais

2. Blick auf den Barnum-Zirkus in der Sahara-Ebene
©Stadt Calais

3. Blick auf das Rathaus von Calais und den Platz im Jahr 1921
© Compagnie Aérienne Française

4. Blick auf das Rathaus von Calais und den Platz im Jahr 1930
© Compagnie Aérienne Française



DER BAU DES NEUEN RATHAUSES



DER NATIONALE ARCHITEKTURWETTBEWERB

Der nationale Architekturwettbewerb wird 1887 eingeleitet. Das von der Stadt Calais erstellte Programm fügt sich dann vollständig in die öffentliche Architektur der Dritten Republik ein, wie die Rathäuser der Neo-Renaissance von Neuilly-sur-Seine oder Limoges, die aus zwei Seitenflügeln bestehen, die einen zentralen Pavillon umrahmen, der von einem mehr oder weniger monumentalen Glockenturm überragt wird.

95 PROJEKTE

Der Architektenwettbewerb für den Entwurf und Bau eines neuen Rathauses beginnt. Die Gemeinde erhält 95 Projekte, darunter Pläne renommierter Architekten wie Anatole de Baudot, Hector Guimard oder Louis Cordonnier.

Die Wettbewerbsregeln verweisen auf die Rathäuser von Limoges und Neuilly-sur-Seine. Der 1. Preis geht an Paul Wallon, der 2. an Paul Héneux, der 3. an Jean Bréasson und der 4. an das Kabinett von Émile Decroix und Louis Douillet. Diese Projekte sind vornehmlich im Stil der Neo-Renaissance, der damals in Mode war.

DIE WENDUNGEN IM VERLAUF DES WETTBEWERBS

Bei der Auswahl des Gewinners des Wettbewerbs tritt ein Problem auf. Das ursprünglich vom Rathaus vorgesehene Budget von 800.000 Frankcs wird nicht eingehalten. Der Bau des Rathauses bleibt offen. Im Jahr 1901 beschließt die Gemeinde, das Projekt den Architekten E. Decroix und L. Douillet anzuvertrauen, die beim Wettbewerb den 4. Platz belegten. Paul Wallon bringt seine Missbilligung zum Ausdruck, doch vergeblich.

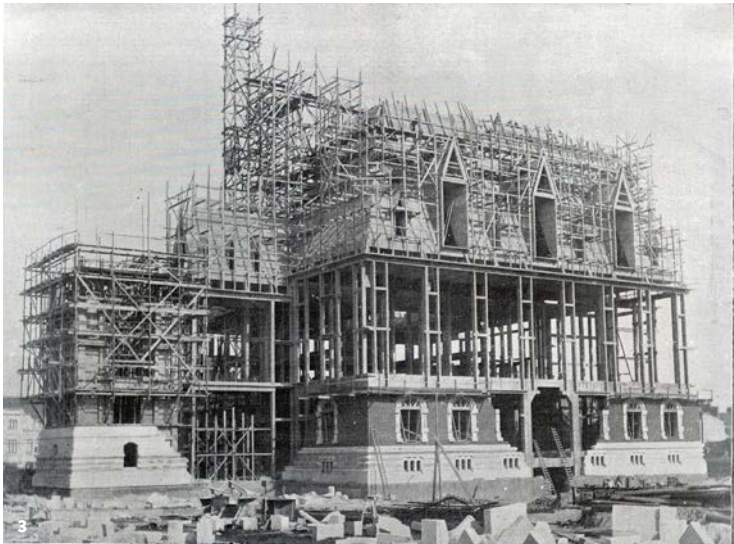
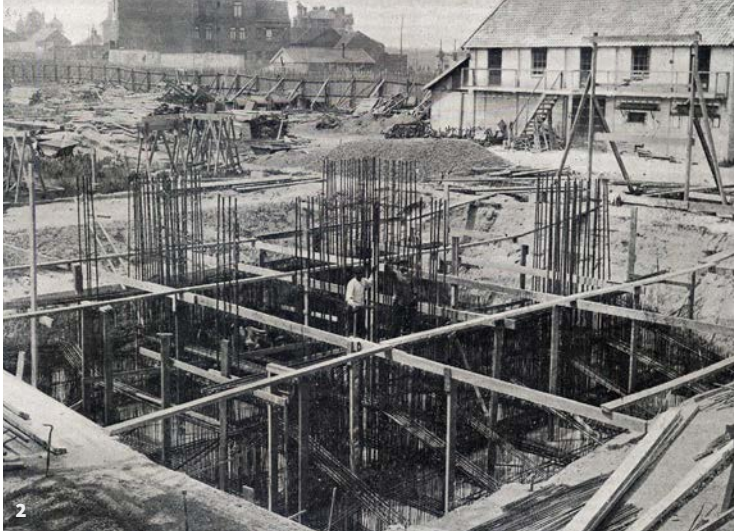
1906 wird der Decroix-Entwurf modifiziert, um den Anforderungen einer Stadt dieser Größe besser gerecht zu werden. Es besteht jedoch keine Einigkeit über die Forderungen, einen Belfried wie beim Rathaus von Dünkirchen hinzuzufügen, der vom Architekten Louis Cordonnier erbaut wurde.

LOUIS DEBROUWER

Im Jahr 1908 wird der Architekt des Kabinetts Decroix, Louis Debrouwer, ein Freund des neuen Bürgermeisters von Calais, Émile Salembier, mit der Umsetzung der neuen Pläne betraut. Die Arbeiten beginnen im Jahre 1911. Der Erste Weltkrieg erzwingt den Stillstand. Abgesehen von einigen Störungen vor dem Haus erschüttern die Bomben das Gebäude nicht. Der Bau des Gebäudes wird nach dem Krieg wieder aufgenommen.

STAHLBETON

Louis Debrouwer, der bis dahin fast ausschließlich im Industriesektor tätig war, ist einer der Vorläufer des Stahlbetons und nutzt ihn für ein Zivilgebäude in einer Pfostenbalkenkonstruktion von großer Finesse. Die durch dieses Material erzielten Einsparungen und die technischen Möglichkeiten, die diese Bauweise bietet, einschließlich der Reduzierung der Mauerbreite und der Erleichterung des Bauwerks, ermöglichen den Anbau eines Belfrieds mit einer Höhe von 75 Metern. Der Beton steht allerdings im Widerspruch zu den Geschmäckern und Gewohnheiten der Zeit. Allerdings ist der Rahmen hinter einer edlen Verschalung verborgen, der als edler als der Marquise-Stein angesehen wird, und die Säulen sind in die Wände integriert.



1. Wettbewerb Schnittzeichnung des Rathauses Projekt Decroix, 1888

© Stadt Calais

2. Blick auf die Fundamente des Rathauses

© Stadt Calais

3. Blick auf den Rathausbau

© Stadt Calais

DER ARCHITEXT LOUIS DEBROUWER (1879-1967)



LOUIS DEBROUWER (1879-1967)

Louis Léon Eugène Debrouwer aus Dünkirchen studiert an der Ecole des Beaux-Arts in Paris und schließt 1908 sein Studium ab. Er ist einer der wenigen Architekten seiner Zeit, der den Titel Architekt D.P.L.G. (staatlich diplomiert) erhält. Im selben Jahr trifft der Architekt auf dem Rückweg von England zum Bahnhof Calais auf den ehemaligen Bürgermeister von Calais, Émile Salembier. Während der Bau des Rathauses aufgrund technischer Probleme mit dem Decroix-Douillet-Entwurf unterbrochen wird, sucht Calais nach einem neuen Architekten. Debrouwers Karriere beginnt. Seine vielseitigen Werke kombinieren und sind von verschiedenen Architekturstilen inspiriert: Art Deco, Neo-Flamand und Neorenaissance. Calais ist sein Startpunkt mit dem Bau des neuen Rathauses, das er 1911 beginnt. Er realisiert unter anderem das Rathaus von Le Touquet-Paris-Plage, das heute verschwundene Hôtel Royal Picardy in Le Touquet und das Hotel Dervaux in Boulogne-sur-Mer.





1. Architekt Louis Debrouwer

© Wikipedia

2. Modell des Rathauses

© Stadt Calais

3. Blick auf das Rathaus

© Stadt Calais

FLÄMISCHER NEO-RENAISSANCE-STIL

Der Bau des Gebäudes erstreckt sich von 1911 bis 1924 und wird im Jahr 1925 eingeweiht. Das monumentale Gebäude verfügt über einen quadratischen Grundriss, der um einen zentralen Innenhof herum angeordnet ist. Die Struktur, die aus Stahlbeton vom Fundament bis zum Dachstuhl errichtet wurde, ist vollständig mit rotem Backstein und weißem Stein im flämischen Neo-Renaissance-Stil verkleidet und mit einigen Tudor-Details versehen, die an die englische Präsenz in Calais erinnern. Als Symbol der Vereinigung der beiden historischen Städte wird das Monument von zwei großen Kaminen überragt, die jeweils die ineinander verschlungenen Initialen von Calais und Saint-Pierre-Lès-Calais tragen. Die oberen Ecken der Fenster im 1. Stock sind mit einer Reihe von Murmeltieren verziert, malerischen Steinschnitzereien, welche die mittelalterliche Handwerkskunst darstellen. Über einem steilen Dach, das mit drei großen Oberlichtern und vielen kleinen hölzernen Oberlichtern auf verschiedenen Ebenen geschmückt ist, hängt ein großer offener Pavillon mit riesigen Erkern mit Pfosten und Riegeln. Der aufwendig geschmückte Belfried erhebt sich auf seiner linken Seite und ist durch einen Bogenbau verbunden.

DER ERSTE WELTKRIEG

EIN GARNISONSTÜTZPUNKT

Während der Bau des Rathauses rasch voranschreitet, bricht der Erste Weltkrieg aus und die Arbeiten werden eingestellt. Erst 8 Jahre später werden sie wieder aufgenommen.

Zu Beginn des Ersten Weltkriegs wird Calais zum Garnisonsstützpunkt der alliierten Armeen. Um die Armeen in der Stadt zu verteilen und eine Versorgungsbasis zu schaffen, organisieren die verschiedenen Hauptquartiere Frankreichs, Englands und Belgiens eine Konferenz. Während die Briten den östlichen Teil der Stadt besetzen, besetzen die Belgier den westlichen Teil, einschließlich des Platzes des Unbekannten Soldaten, und errichten verschiedene Kasernen. Im Jahr 1916 bietet die belgische Armee ihren Soldaten einen angenehmen Ort zum Ausruhen, indem sie gegenüber vom Rathaus den Cercle du Soldat belge einweiht, der jedem Kämpfer die Möglichkeit bietet, zu essen, sich auszuruhen, Briefe zu schreiben, sich zu vergnügen oder im Freien Fußball- oder Tennis zu spielen

DIE STADT CALAIS WIRD BOMBARDIERT

Die Stadt wird in der Nacht vom 3. auf den 4. September 1917 bombardiert. Die Alarmsirenen erklingen für 6 Stunden, in denen etwa hundert Bomben auf die Stadt fallen. 3000 Kanonenschüsse werden von der Verteidigung gegen feindliche Flugzeuge abgefeuert. Am nächsten Tag bemerken die Bürgerinnen und Bürger von Calais und die Besatzungsarmeen den sichtbaren Riss in der Uhr des neuen Belfrieds, der sich noch im Bau befindet. Dies ist das einzige Mal, dass das neue Rathaus von einem feindlichen Geschoss getroffen wird.

UMZUG DES GEMEINDERATES

Seit 1870 bewohnt die Gemeinde das Rathaus von Saint-Pierre an der Place Crèvecoeur. Mit den zahlreichen Bombenangriffen auf das Viertel wird beschlossen, die städtischen Dienste sowie gewählten Vertreter in das neue Rathaus zu verlegen, das sich seit 1911 noch im Bau befindet. Obwohl das Äußere fertig erscheint, fehlt noch die Inneneinrichtung. So bezieht die Stadtverwaltung im April 1918 die Räumlichkeiten.



INAUGURATION LE 12 AVRIL 1925

1918: ERSTE GEMEINDERATSSITZUNG IM NEUEN RATHAUS

Am 14. April 1918 hält der Stadtrat seine erste Sitzung ab und um die Bedeutung dieses Tages hervorzuheben, wird eine Gedenktafel mit den Namen aller Mitglieder des Stadtrats angebracht. Am 30. April 1918 wird die erste Ehe geschlossen.

Neun Monate nach dem Waffenstillstand, am 31. August 1919, wird der Stadt Calais das Croix de Guerre als Anerkennung für ihren mutigen Einsatz während des Ersten Weltkriegs verliehen.

REDE VON HANS APENESS, BÜRGERMEISTER VON CALAIS, AM 12. APRIL 1925 AUF DEM RATHAUSPLATZ

Die Einweihung des Rathauses findet am 12. April 1925 gleichzeitig mit den Feierlichkeiten zur französisch-belgischen Freundschaft statt. Zu diesem Anlass plant der Stadtrat, den Präsidenten der Republik, Gaston Doumergue (1863-1937), einzuladen, der diese Aufgabe dem Kriegsminister General Nollet (1865-1941) anvertraut, der sie wiederum an General Alvin (1872-1950) überträgt.

„Wenn die Bevölkerung von Calais nur auf die Neigungen ihres Herzens gehört hätten, hätten sie vor vierzig Jahren an diesem zentralen Punkt unserer beiden Städte – Vieux-Calais und der Großstadt Saint-Pierre – nur ihr neues gemeinsames Haus erbaut.

Aber hätte sie dann das riesige und prächtige

Monument realisiert, an dem wir uns versammelt haben?

Das ist sehr zweifelhaft, und sind wir dem Schicksal nicht Dank schuldig dafür, dass es uns deutlich später ermöglicht hat, unsere Wünsche in die Tat umzusetzen?

Der im Jahre 1885 besiegelte Zusammenschluss unserer beiden Städte birgt so viel Kraft und Stärke in sich, dass sie symbolisch genau den majestätischen Dimensionen dieses Monuments entspricht, das Touristen bewundern und dem Sie heute mit Ihrer Anwesenheit die Ehre erweisen. [...] Mit allem Eifer wünsche ich mir im Namen der Stadtverwaltung und unserer fleißigen und tapferen Bevölkerung, dass unser Rathaus, das unter solchen Vorzeichen eingeweiht wurde, ein günstiges Schicksal erfährt und dass sein stolzer und geschnitzter Turm, ein wahres Symbol unserer noch intakten Freiheiten, für die Bewohner der Stadt Eustache von Saint-Pierre morgen und für immer der mächtige Leuchtturm ist, dessen Licht die Menschen allein für die Missionen der Loyalität, Ehrlichkeit und des Patriotismus zusammenbringt!“

Rede des Bürgermeisters von Calais, Hans Appenes, bei der Einweihung des neuen Rathauses am 12. April, zeitgleich mit der belgischen Anerkennungskundgebung.

1. Cercle du Soldat Belge, während des Ersten Weltkriegs auf dem Rathausplatz errichtet

© Stadt Calais

2. Riss am Belfried von Calais während des Ersten Weltkriegs

© Stadt Calais

DER BILDHAUER, JULES DESBOIS (1851-1935)



„DESBOIS, EINER DER GRÖßTEN
BILDHAUER SEINER ZEIT.“

Auguste Rodin, 1903, Brief an die Kunstverwaltung, zur Unterstützung eines Auftrags für eine Skulptur

JULES DESBOIS (1851-1935)

Le sculpteur Jules Desbois (1851-1935), ancien Der Bildhauer Jules Desbois (1851-1935), ein Freund und Mitarbeiter von Auguste Rodin, gewinnt den ersten Preis und erhält eine Medaille für die Skulptur an der Fassade des Rathauses. Er folgt einem ähnlichen Weg wie der Bildhauer Auguste Rodin, indem er die Schule der Schönen Künste in Angers und Paris besucht. Als Mann seiner Zeit ist er Teil der künstlerischen Bewegung von damals, die sich durch drei wiederkehrende Themen kennzeichnet: weiblicher Körper, Realismus und Bewegung.

DIE BEGEGNUNG MIT AUGUSTE RODIN

1878 lernt Jules Desbois Auguste Rodin kennen. Letzterer stellt ihn als Mitarbeiter zur Abwicklung zahlreicher Aufträge ein. Diese Begegnung trägt zu seiner künstlerischen Entwicklung bei, da Rodin ihm beibringt, wie er sich von den Zwängen der klassischen Ausbildung lösen und sich einer persönlicheren Ästhetik zuwenden kann. Despois erlangt einen guten Ruf und erhält

zahlreiche Aufträge, auch vom Staat

Die Allegorien von Pflirsch und Spitze Dank der Einsparung von Stahlbeton kann der Architekt das Rathaus mit einer substantielleren Dekoration versehen. 1911 werden zwei Aufträge zur Verzierung der Fassade ins Leben gerufen. Einer für die Außendekoration, der andere für die Realisierung von zwei Skulpturen zur Darstellung des Handels der beiden ehemaligen Gemeinden, der Fischerei für Calais und der Spitze für Saint-Pierre-Lès-Calais.

DIE ALLEGORIEN DER FISCHEREI UND DER SPITZE

Dank der Einsparungen durch den Stahlbeton konnte es sich der Architekt leisten, das Rathaus mit einer gehaltvolleren Dekoration auszustatten. Im Jahr 1911 wurden zwei Aufträge zur Verzierung der Fassade ausgeschrieben. Einer für die Außenverzierung und ein anderer für die Anfertigung von zwei Skulpturen, die die Handwerksberufe der beiden ehemaligen Gemeinden darstellen: die Fischerei für Calais und die Spitze für Saint-Pierre-Lès-Calais.

1. Foto des Bildhauers Jules Desbois

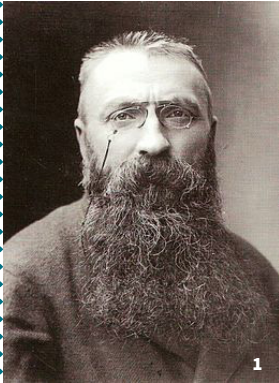
© Stadt Calais

2. Die Statuen des Fischers links und der Spitze rechts an der Fassade des Rathauses von Calais

© Stadt Calais



DER BILDHAUER, AUGUSTE RODIN (1840-1917)



„EINE KUNST, DIE LEBT,
REPRODUZIERT DIE VERGANGENHEIT
NICHT, SONDERN SETZT SIE FORT.“

Auguste Rodin

AUGUSTE RODIN (1840-1917)

Der Künstler Auguste Rodin gilt als einer der Pioniere der modernen Bildhauerei. Im Laufe seines Lebens schafft er etwa 7.000 Skulpturen, 10.000 Zeichnungen und 10.000 Fotos. Sein Hauptthema ist der menschliche Körper. Der Künstler versucht, die Körper ausdrucksstark und realistisch darzustellen. Er arbeitet mit verschiedenen Materialien wie Ton, Gips oder Bronze. Er schafft lebensgroße Skulpturen bis zum Skandal mit seinem berühmten Werk: L'Age d'Airain. Tatsächlich ist die Skulptur so realistisch, dass Rodin beschuldigt wird, sie direkt am Modell geformt zu haben. Nach dieser Kontroverse bevorzugt der Bildhauer die Vergrößerung oder Verkleinerung seiner Figuren.

DIE BÜRGER VON CALAIS

Im Jahr 1347 sagt König Edward III.: „Gauthier, Sie werden nach Calais gehen und dem Kapitän sagen, dass die größte Gunst, die sie finden können, mir gegenüber gilt und dass sie die Stadt mit sechs der berühmtesten Bürger verlassen werden, mit nackten Füßen, einem Seil um den Hals und die Schlüssel der Stadt und des Schlosses in den Händen, und an ihnen werde ich meinen Willen ausführen. Gauthier begab sich zum Fuß zur Stadtmauer, wo Jean de Viennes wartete, und

brachte ihm den Willen seines Herrn zurück.

- Ich bitte Sie höflichst, Sire, für sie beim König von England Fürsprache einlegen zu dürfen, damit sie nicht getötet werden.

„Ich schwöre Ihnen“, sagte Gauthier, „ich werde alles in meiner Macht Stehende tun, um sie zu retten.“

Und sie begaben sich ins englische Lager.

Chroniken von Jean Froissart

Die berühmte Skulptur „Bourgeois de Calais“, die sich im Herzen des Rathausgartens befindet, ist eine Bronzestatuengruppe, die nach einem Gipsmodell von Auguste Rodin aus dem Jahr 1889 geformt und 1895 in Calais aufgestellt wurde. Sie bezieht sich auf den berühmten Mythos der mittelalterlichen Geschichte der Stadt: die englische Belagerung von 1346 und die Kapitulation von Calais, deren tragisches Ergebnis durch die Opferung von sechs berühmten Persönlichkeiten (Jacques und Pierre de Wissant, Eustache von Saint-Pierre, Jean de Fiennes, Andrieu d'Andres und Jean d'Aire), die bestimmt wurden, um die Schlüssel der Stadt an König Edward III. (1312-1377) zu übergeben, im Austausch für die Rettung der Menschen von Calais.

DIE BÜRGER VON CALAIS



1. Auguste Rodin

© Wikipedia

2. Die Bürger von Calais, Rodin

© Stadt Calais

3. Fokus auf die Bürger von Calais, Rodin

© Stadt Calais

ENTSTEHUNG DES PROJEKTS: 1885

Das Monument wird 1884, ein Jahr vor dem Zusammenschluss, vom Bürgermeister der Stadt Calais in Auftrag gegeben, um die legendäre Episode darzustellen, mit dem Wunsch, klar erkennbar, das Alter und Ansehen von Calais im Vergleich zu seinen Nachbarn hervorzuheben.

TAPFERKEIT UND VERZWEIFLUNG

Anstatt nur den Mut der geopfertten Bürger zu erwähnen, stellt Rodin darin die verschiedenen Gefühle der sechs Personen dar, darunter: Verzweiflung, Angst oder Resignation mit besonderem Schwerpunkt auf den Händen, der Körperhaltung im Allgemeinen und den Gesichtsausdrücken. Die Statuengruppe wurde zunächst auf einem Sockel vor dem Richelieu-Park aufgestellt, bevor sie 1919, wie Rodin es ursprünglich beabsichtigt hatte, an die Place d'Armes verlegt wurde. Vor der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg gerettet, fanden die Bürger von Calais letztendlich ihren Platz vor dem Rathaus.

12 ORIGINALE ÜBER DIE GANZE WELT VERTEILT

Das Rodin-Monument ist das erste einer Reihe von zwölf Originalen. Die anderen befinden sich in Kopenhagen, London, Paris, Washington, Basel, Pasadena, Philadelphia, Mariemont, Tokio, New York oder Seoul in Südkorea.



DER BELFRIED

EIN WACHTPOSTEN VON 75 METERN HÖHE

Dieser 75 Meter hohe Turm, der die Geburt der neuen vereinten Stadt feiert, wird von einer Vielzahl schieferverkleideter Glockentürme gekrönt, die vier gelbe Zifferblätter überragen, die jeweils auf einen zentralen Punkt ausgerichtet sind. Diese Zifferblätter werden von Konsolen getragen, in die ein Löwenkopf eingraviert ist und die mit einem goldenen Ritter gekrönt sind.

DENKMALGESCHÜTZT UND WELTKULTURERBE

Seine architektonischen und symbolischen Werte werden heute durch die Inschrift „Monument Historique“ der Fassaden, Dächer und Teile der Innenräume erkannt. Der Belfried von Calais wird auch von der UNESCO (The United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization) als Teil der Reihe Belfriede von Belgien und Frankreich, die 33 belgische Werke und 23 Gebäude aus Nordfrankreich umfasst und einen sehr langen Zeitraum vom 11. bis zum 20. Jahrhundert abdeckt, anerkannt.

DAS GLOCKENSPIEL SPIELT DIE MELODIE DES ALTEN BELFRIEDS VON CALAIS NORD

Der Belfried von Calais verfügt über ein elektronisches Glockenspiel, dessen Melodie an La Gentille Annette de Boieldieu erinnert, die einst im alten Belfried aus dem 15. Jahrhundert gespielt wurde. Dieser Belfried verfügt seit 1961 über keine Glocke mehr.

RESTAURIERUNG UND ERÖFFNUNG FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT IM JAHR 2011

Der Belfried wurde 2011 für 3,5 Millionen Euro restauriert. Jetzt führen ein Aufzug und neue Treppen aus Eichenholz und Stahl zum Wehgang und machen ihn für Besucher zugänglich.

„Belfriede sind hohe Türme, die im Herzen des städtischen Raums errichtet werden und meist den Hauptplatz überblicken. Sie sind wesentliche Elemente in der Organisation und Repräsentation der Städte, zu denen sie gehören. Als symbolisches Landschaftselement in den alten Niederlanden und Nordfrankreich verkörpert der Belfried im Herzen des Stadtgebiets die Geburt der kommunalen Macht im Mittelalter. Als praktisches Gebäude, in dem die Gemeindeglocken untergebracht sind, in dem Urkunden und Schätze aufbewahrt werden, in dem Schöffensammlungen stattfinden, das als Wachturm und Gefängnis dient, ist der Glockenturm im Laufe der Jahrhunderte zum Symbol der Macht und des Wohlstands der Gemeinden geworden.“

Welterbekomitee (Entscheidung 37.COM.8E, 17. Mai 2013)





1. Belfried von Calais
© Stadt Calais

PANORAMAAUSBLICK IN 55 METERN HÖHE



CALAIS, TOR ZUR MEERENGE VON PAS-DE-CALAIS

Calais liegt mit dem Boot über den Hafen oder den Kanaltunnel, 40 Kilometer Luftlinie von der englischen Küste entfernt. Die Stadt liegt an der Straße von Pas-de-Calais, die die Grenze zwischen dem Ärmelkanal und der Nordsee markiert. Diese Meerenge gehört mit bis zu 800 Schiffen pro Tag zu den verkehrsreichsten und aktivsten auf der Welt.

DER WACHTURM

Der 35 Meter hohe Wachturm erfüllt seine Funktion vom 16. bis zum 19. Jahrhundert. Er ersetzt ein älteres Gebäude und wird später als Träger für einen optischen Telegraphen und dann als Leuchtturm genutzt. Der Turm steht seit 1931 unter Denkmalschutz.

DIE KIRCHE NOTRE-DAME

Die Kirche wurde zwischen dem 13. und 17. Jahrhundert erbaut, abwechselnd von den Franzosen und den Engländern (1347-1558). In diesem hauptsächlich im englischen Perpendicular-Stil gehaltenen Gebäude verweilten Charles de Gaulle und Yvonne Vendroux aus Calais. Das Gebäude steht seit 1913 unter Denkmalschutz.

DER LEUCHTTURM

Der Leuchtturm befindet sich im Viertel Courgain Maritime, in dem die Courguinois (Seefahrer, Fischer, Festmacher) lebten. Er wurde 1848 erbaut und erfüllt auch heute noch seine Funktion. Der Leuchtturm steht seit 2010 unter Denkmalschutz.



EUROPAS WICHTIGSTER PASSAGIERHAFEN

Calais ist der wichtigste französische und europäische Reisehafen mit Millionen von Reisenden, die jedes Jahr den Ärmelkanal überqueren. Das Projekt „Port 2015“ im Wert von 863 Millionen Euro umfasst die Schaffung eines 3 Kilometer langen Damms und eines etwa 90 Hektar großen Hafenbeckens, um die neue Generation von Fähren aufnehmen zu können.

DIE HÄUSER

Viele Häuser sind vom flämischen Neo-Renaissance- und Art-Deco-Stil inspiriert. Gegenüber dem Rathaus weisen die Häuser, die größtenteils zur gleichen Zeit gebaut wurden, geometrische Dekorationen wie Erker (zu Deutsch: „Bogenfenster“ in verschiedenen

Formen: dreieckig, rechteckig, abgerundet), Verkleidungen aus rotem Ziegelstein und weißem Stein oder glasiertem Ziegelstein, Skulpturen, Schmiedeeisen usw. auf.

ZEITGEMÄSSE AUSSTATTUNGEN

Eine Sporthalle aus Stahl und Beton hat mehrere Architekturpreise erhalten. Das lange Gebäude aus rotem Backstein beherbergt das städtische Verwaltungszentrum und ersetzte ab 1959 die elsässische Keksfabrik, die seit 2003 geschlossen ist.

1. Panoramablick nach Norden

© Stadt Calais

2. Panoramablick nach Osten

© Stadt Calais



DIE STADT DER SPITZE UND DER MODE

Die Stadt der Spitze und der Mode befindet sich in einer der letzten typischen kollektiven Spitzenfabriken des späten 19. Jahrhunderts in Calais. Ein zeitgenössischer Bau, der durch eine gewellte Fassade aus Siebdruckglas, die die Jacquardkartons der Leavers-Webstühle darstellt, an Spitze erinnert, wird mit der alten Fabrik in Verbindung gebracht.

DIE PLACE CRÈVECŒUR

Die Place Crèvecœur wird von 3 Gebäuden dominiert, die Symbole der 3 Mächte sind: Öffentlichkeit, Gewerkschaft und Religion.

- Der Justizpalast (ehemaliges Rathaus von Saint-Pierre, das 1861 vom Architekten Amédée Stensmaght fertiggestellt wurde).
- Das Art-déco-Gebäude der Bourse du travail des

Architekten Roger Poyé, das im Jahr 2000 unter Denkmalschutz gestellt wurde, mit Fresken von Max und Paule Ingrand und einem Flachrelief des Bildhauers Robert Coin.

- Die neugotische Kirche Saint-Pierre, erbaut von Eugène Boeswillwald, Schüler von Viollet-Le-Duc.

DAS THEATER

Das Theater wurde im Jahre 1905 eingeweiht. Die Fassade im Stil Ludwigs XIV. ist ein Werk des Architekten Malgras-Delmas und ist mit monumentalen Allegorien geschmückt. Der Saal, der nach einem architektonischen Prozess zu Ehren der damaligen Bauzeit hufeisenförmig gebaut wurde, ist mit allegorischen Gemälden ausgestattet und verfügt über 930 Sitzplätze, die auf vier Galerien verteilt sind. Der Ballsaal wurde für 500.000 Euro restauriert, um zukünftige kulturelle Veranstaltungen durchzuführen.



DAS DENKMAL DER FRANZÖSISCHEN ERINNERUNG

Das Denkmal der französischen Erinnerung, ein Werk von Edouard Maugendre Villers, wurde 1904 eingeweiht. Es erinnert an die Soldaten, die in den Kolonialkriegen gefallen sind.

DAS DENKMAL DIE BÜRGER VON CALAIS

Das Denkmal Die Bürger von Calais, ein Werk des Bildhauers Auguste Rodin (siehe Seiten 14 und 15).

DER HAUPTBAHNHOF

Der heutige Hauptbahnhof ersetzt den während des Zweiten Weltkriegs zerstörten und bildet ein wichtiges Netz, das die Hauptverkehrsachsen Boulogne-Calais-Dunkerque sowie Paris versorgt. Er ist auch die Endstation des Venice Simplon-Orient-Express (VSOE).

- 1. Panoramablick nach Süden
© Stadt Calais
- 2. Panoramablick West
© Stadt Calais
- 3. Ehemaliger Bahnhof von Calais
© Stadt Calais



DER KARDINAL VON RICHELIEU, ARMAND JEAN DU PLESSIS (1585-1642)

Der französische Prälat und Staatsmann Kardinal Richelieu begibt sich 1632 zusammen mit dem französischen König Ludwig XIII. nach Calais, da er eine Verschwörung vermutet, die darauf abzielt, Calais an die Engländer zu verkaufen.

Er schmiedet dann den Plan, ein Seearsenal mit einem großen Hafen zu errichten. Calais verliert jedoch gegenüber von Gravelines an Bedeutung. Ein Arsenal wird schließlich unter Aufsicht des Marquis de Saint-Chamond errichtet.

Die Büste wurde 1633 aus Bronze gefertigt, der Bildhauer ist unbekannt. Er wird zunächst auf einer Säule im Hof des Arsenaus aufgestellt. Im Jahr 1793 wurde die Büste von einem Kommandanten der Pioniertruppe beschlagnahmt, um eingeschmolzen zu werden. Sie wird in einem Magazin in der Zitadelle verwahrt und steht dort 25 Jahre lang, bevor sie 1940 auf der Place d'Armes aufgestellt wird. Heute befindet sich die Büste im Erdgeschoss des Rathauses von Calais.

DER HERZOG VON GUISE, HEINRICH VON LOTHRINGEN (1550-1588)

Der Bürgermeister Jacques Bénard (1816-1821) bittet die Verwaltung, eine zweite Büste zu erstellen, um die Büste von Richelieu auf der Place d'Armes aufzuhängen. Die Büste des Herzogs von Guise wurde zwischen 1817 und 1818 von einem Bildhauer geschaffen, der noch heute unbekannt

ist. Sie gilt als die des Befreiers der Stadt (1347-1558). Es handelt sich jedoch um seinen Sohn: Heinrich von Lothringen (1550-1588) und nicht um Franz von Lothringen (1519-1563). Beide wurden „der Narr“ genannt, aber nur Heinrich von Lothringen wurde 1578 mit dem Orden des Heiligen Geistes ausgezeichnet. Heute befindet sich die Büste zusammen mit der Büste von Richelieu im Erdgeschoss.

BÜSTE VON MARIANNE (1550-1588), LA RÉPUBLIQUE, 1889, JEAN-ANTOINE INJALBERT

Die Büste der Marianne neben der Ehrentreppe wurde 1891 vom Künstler Jean-Antoine Injalbert geschaffen. Von Marianne gibt es kein offizielles Modell, doch diese Büste befindet sich in vielen Rathäusern und Verwaltungsgebäuden platziert. Diese Präsenz entspricht keiner Vorschrift, aber sie repräsentiert die Republik, ebenso wie die Trikolore, die nach wie vor das durch die Verfassung von 1958 bevorzugte nationale Emblem ist. Hierbei handelt es sich um ein Depot des CNAP („Nationales Zentrum für Bildende Künste“). Marianne ist die moderne allegorische Figur, deren Gesichtszüge in der Geschichte nicht festgelegt sind. Mehrere Künstler haben unterschiedliche Modelle genutzt. Seit einigen Jahren sind französische Schauspielerinnen die Modelle.



1



2



SYMBOLE DER FRANZÖSISCHEN REPUBLIK IM RATHAUS VON CALAIS

Marianne :

Der Vorname ist einer der am häufigsten vergebenen aus dem 18. Jahrhundert. Sie ist die Personifizierung der Französischen Republik. Ihre Büste findet man in Rathäusern, auf Briefmarken und auf Münzen.

Die blau-weiß-rote Flagge:

Die französische Trikolore entstand 1794 während der Französischen Revolution. Weiß steht für das Königtum von 1638 bis 1790, Blau und Rot für die Stadt Paris, in der die revolutionären Gruppen geboren wurden. Heute wird die Fahne in öffentlichen Gebäuden und bei offiziellen Zeremonien gehisst.

Das Bündel des Liktors:

Diese Bündel bestehen aus einer Anordnung von Ästen, die mittels Riemen um eine Axt geschnürt sind. Im alten Rom wurden die Bündel von Liktoren getragen, Offiziere in den Diensten der Magistraten, deren Urteile sie vollstreckten.

Das französische Motto:

Es handelt sich um einen Satz, der die Werte des Landes bestätigt. Das der Französischen Republik lautet Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit. Dieses Motto zielt immer wieder die Giebel öffentlicher Gebäude, wenngleich es sich nicht auf der Fassade des Rathauses befindet, sondern im Innenraum neben dem Bündel des Liktors im Eingangsbereich und in der ersten Etage im Ratssaal und im Hochzeitssaal.

1. Die Büsten von Heinrich von Lothringen und Richelieu auf beiden Seiten des Haupteingangs im Rathaus von Calais.

© Stadt Calais

2. Die Büste von Marianne am Fuße der Ehrentreppe des Rathauses von Calais.

© Stadt Calais

DIE EHRENTREPPPE UND EHREN- GALERIE

DIE EHRENTREPPPE

Die Ehrentreppe hat die Besonderheit, dass sie auf der rechten Seite des Gebäudes verstoßen wurde, aber dennoch ist sie nicht weniger beeindruckend. Der Boden besteht aus weißem Carrara-Marmor, einem schweren Material, das dem mit großer Finesse hergestellten schmiedeeisernen Geländer entgegenwirkt. Die Decke bietet uns eine Kuppel mit einer Stuckdekoration, die in einem exotischen Stil bemalt ist und durch den schmiedeeisernen Kronleuchter zur Geltung kommt.

DER SCHÖNE STEIN, DER KEINER IST

Die Wände und Decken der Ehrentreppe und der Räume im 1. Stock sind aus Stuck gefertigt, einem Material, das den behauenen Stein nachahmt und gewöhnlich aus gelöschtem Kalk, feinem Gips, einem Leim und Marmorstaub oder Kreide besteht. Aufgrund seiner niedrigen Kosten und der vielfältigen dekorativen Möglichkeiten, die sich daraus ergeben, wird er häufig für Dekorationen und dekorative Skulpturen verwendet. Hier wurden die Dekorationen von der Firma Auberlet et Laurent hergestellt, die seit 1873 besteht.



DIE EHRENGALERIE

Die Ehrengalerie erstreckt sich über die gesamte Länge des Hauptkörpers des Gebäudes. Sie ermöglicht den Zugang zu den verschiedenen Prunksälen und ist reich dekoriert. Sie endet mit dem Bogen, der sich zum Prunksaal im Körper des Belfrieds öffnet. Dieser Zugang war vom Architekten ursprünglich nicht vorgesehen. Auf jeder Seite des Bogens befinden sich in Höhe der Decke 4 Statuen, die vom Mittelalter inspiriert sind.

DAS MONOGRAMM „CSP“

Die Hauptbuchstaben eines Namens, hier ist es das Monogramm: Calais und Saint-Pierre-Lès-Calais, um die Zusammenführung der beiden Gemeinden zu symbolisieren.



1. Stuckverzierung des Rathauses von Calais

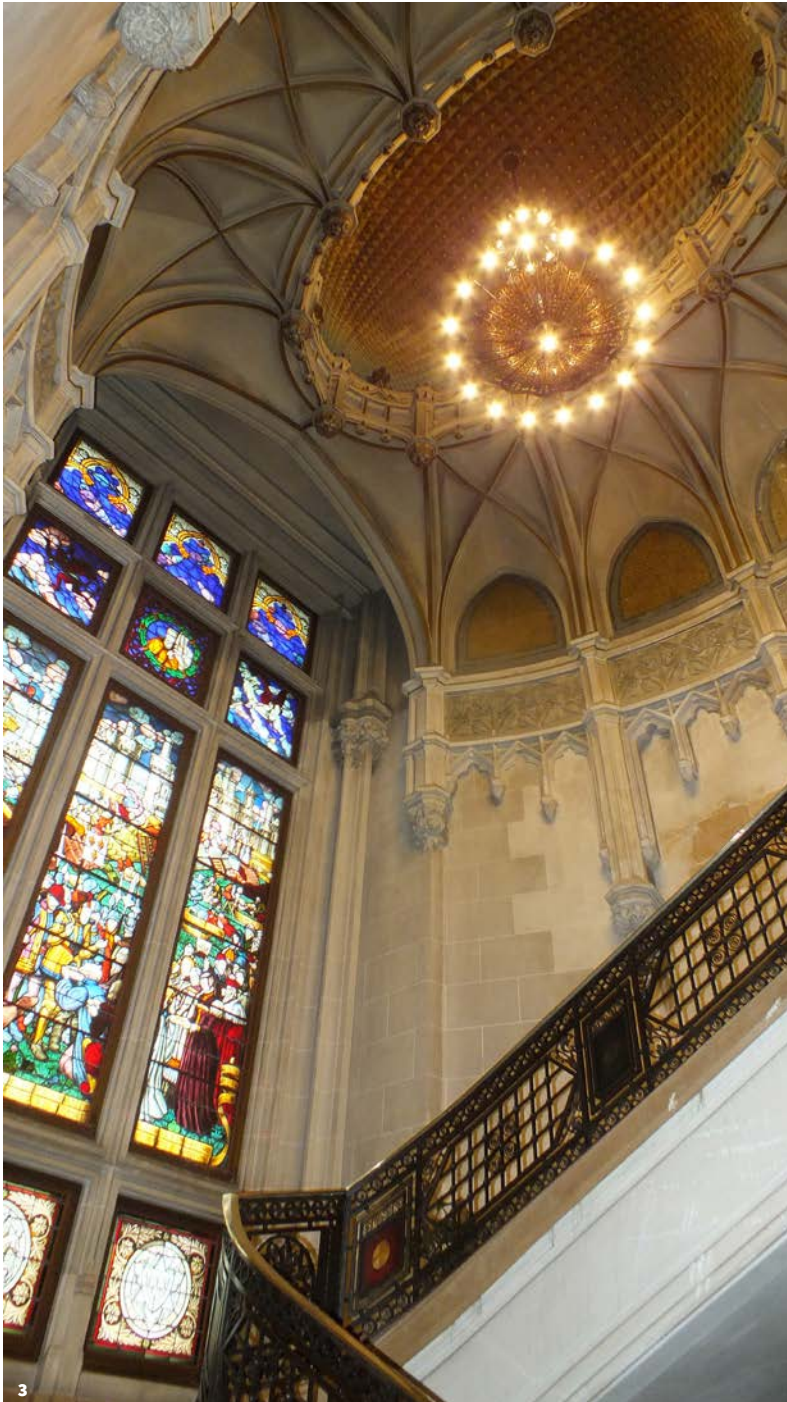
© Stadt Calais

2. Monogramm „CSP“ des Rathauses von Calais

© Stadt Calais

3. Blick auf die Ehrentreppe und die Decke im 1. Stock des Rathauses von Calais

© Stadt Calais



DER KUNSTSCHMIED, ADALBERT SZABO (1877 -1961)

„EIN HAUS DES VOLKES IST EINE PROBE
DES KNOW-HOWS DER EINHEIMISCHEN
HANDWERKER“

Adalbert Szabo

ADALBERT SZABO (1877 -1961)

Adalbert Szabo ist ein ungarischer Künstler, der in Frankreich eingebürgert wurde. Mit dem Vornamen Georges kommt in den 1890er Jahren nach Paris. 1896 gründet er einen Schmiedekurs und macht sich 1905 selbstständig.

„Von allen Eisenarbeiten ist mir nichts fremder; dennoch befinde ich mich immer auf der ständigen Suche nach einem einzigen Ziel: der Kunst, und mit jedem Arbeitsschritt verändert diese Kunst ihr Gesicht, verändert sich, bietet unbekannte Ressourcen, neue Möglichkeiten und unverhoffte Horizonte. Und vielleicht ist es diese ständige Hoffnung, diese immer neue Begeisterung, die einem Leben, das der Arbeit gewidmet ist, seinen ganzen Sinn gibt.“

A. Szabo

SEINE WERKE

Szabo realisiert die Eisenarbeiten des Rathauses von Calais und Le Touquet sowie die Gitter des Speisesaals auf dem Passagierschiff „Normandie“. Eine große Anzahl ungarischer Arbeitskräfte trifft in Frankreich ein, als Ungarn mehrmals durch Kriege verwüstet wurde. Diese ungarischen Künstler leisten ihren Beitrag zur Entwicklung der dekorativen Künste und des goldenen Zeitalters der Schmiedekunst in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.



1. Detail des transatlantischen Passagierschiff Normandie von A. Szabo

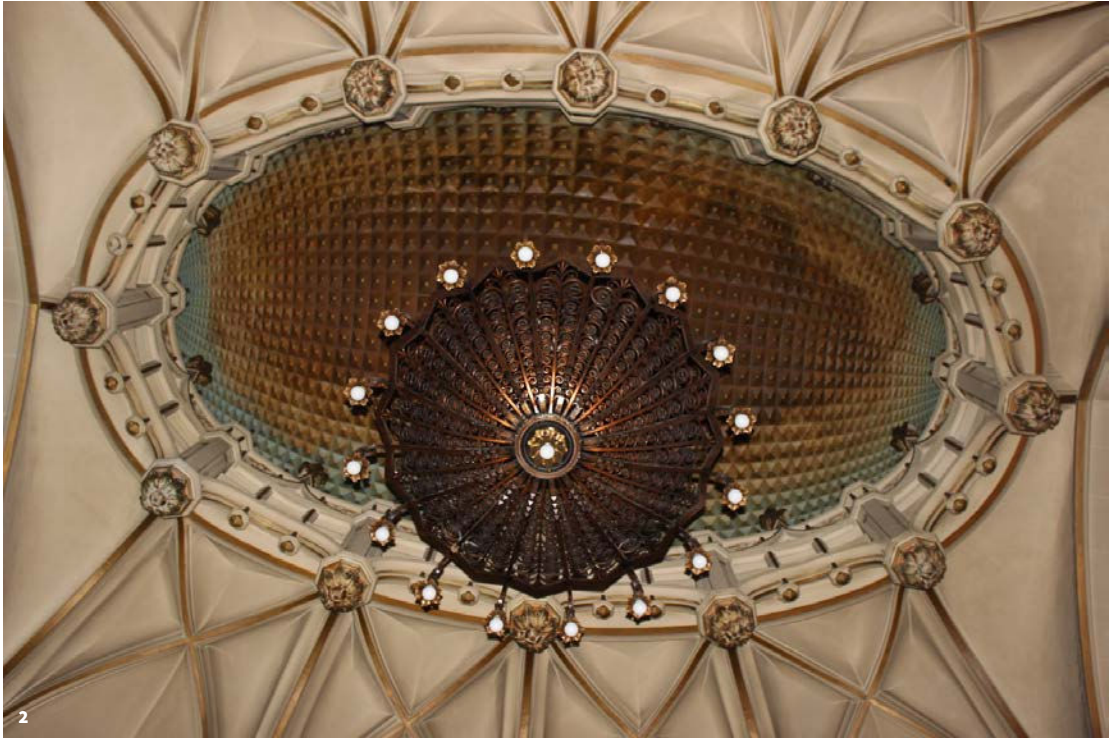
© Museum Arts décoratifs Paris

2. Kronleuchter aus Schmiedeeisen an der Ehrentreppe des Rathauses von Calais

© Stadt Calais

3. Blick von einem der Tore des Rathauses von Calais

© Stadt Calais



2



3

DER GLASMACHER, GUSTAVE PIERRE DAGRANT (1839-1915)

„AM ENDE DES 19. JAHRHUNDERTS BEFINDET SICH DAS UNTERNEHMEN AUF SEINEM HÖHEPUNKT UND ZÄHLT ETWA 50 ANBEITER. DIE PRODUKTION IST GEWALTIG: ETWA 3000 RELIGIÖSE GEBÄUDE IN FRANKREICH UND IM AUSLAND“

Jean-Jacques Michaud, Bordeaux, *das bürgerliche Glasfenster: 1840-1940*, 2011

DIE DAGRANT-WERKSTÄTTEN

Er ist Preisträger der Schule der Schönen Künste in Bayonne und gründet dort eine Fabrik für bemalte Glasfenster. Er erhält zahlreiche Aufträge zur Restaurierung von Kirchen im Südwesten und in Lateinamerika. 1875 verlegt er seine Werkstätten nach Bordeaux.

DIE BUNTGLASFENSTER DES RATHAUSES VON CALAIS

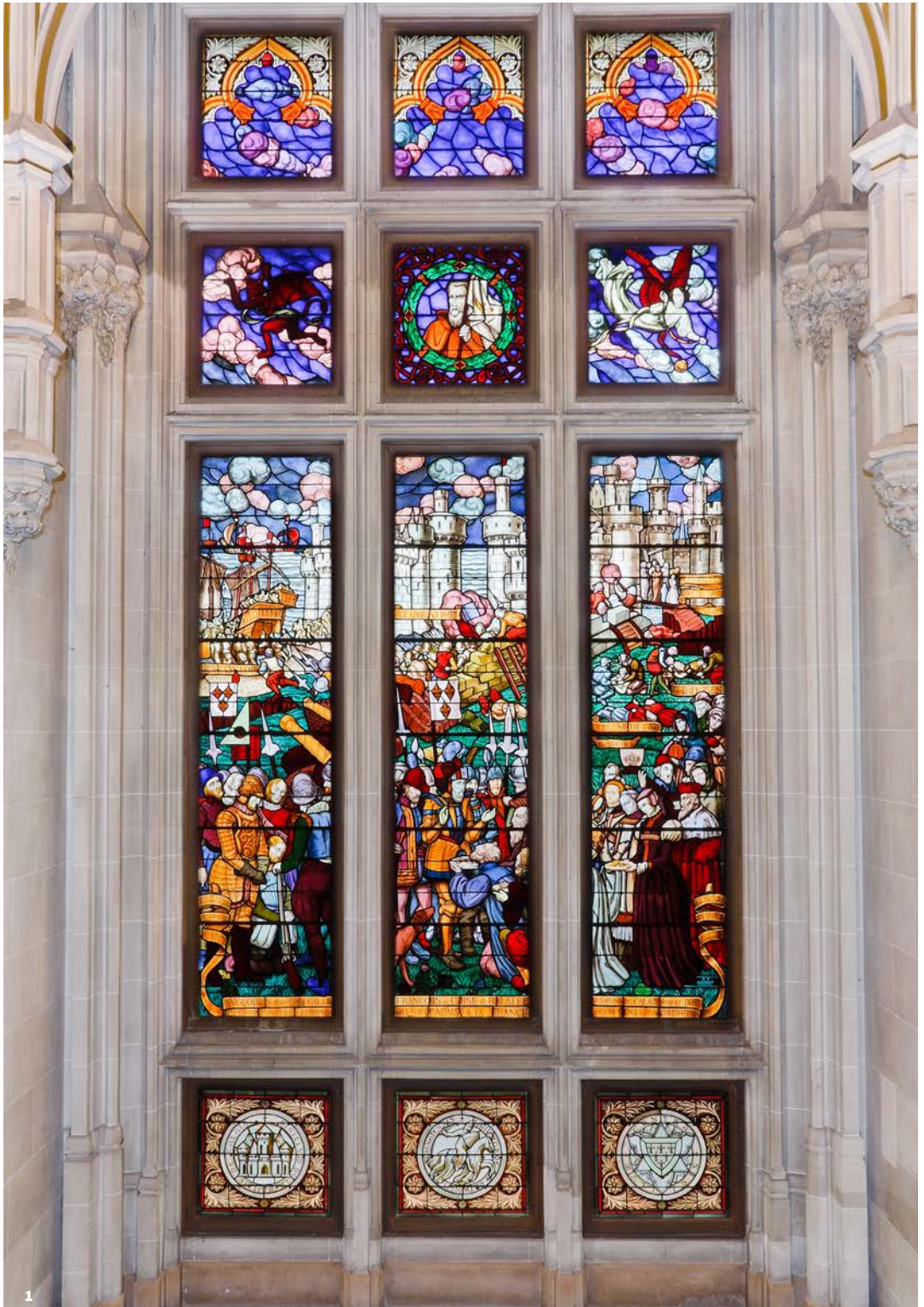
Die Buntglasfenster des Rathauses wurden von den Dagrانت-Werkstätten hergestellt. Das Ensemble auf der Treppe stellt die Übernahme von Calais im Jahr 1558 durch den Herzog von Guise dar. Das erste Feld zeigt den Abzug der Engländer nach der Rückeroberung von Calais im Jahr 1558. Auf den Bannern steht: «Engländer, die sich aus Calais zurückziehen, verzweifelt darüber, ob sie jemals wieder dorthin zurückkehren werden, und die Franzosen in Calais, um die Belagerung aufzubauen, wenn Eisen und Blei wie Kork»

Nach einem erbitterten Kampf zwingt die französische Armee die Engländer, die Burg zu verlassen, um in der Stadt Zuflucht zu suchen. Der Herzog von Guise sendet seine Bedingungen, die wortlos akzeptiert werden. Nach 211 Jahren Präsenz (1347-1558) wird Calais wieder französisch. Das mittlere Feld stellt Franz von Lothringen, Herzog von Guise, dar. Ein Mann des Krieges, geboren am 17. Februar 1519, mit einem Militärdienst von höchster Brillanz.

Sie wurden 1947 restauriert.

1. Die Buntglasfenster der Ehrentreppe des Rathauses von Calais

© Stadt Calais



DER HOCHZEITSSAAL



DER HOCHZEITSSAAL

In diesem Saal finden Hochzeitszeremonien statt. Das Ensemble ist reich verziert mit einer durch die Renaissance inspirierten Stuckdecke. Die Möbel unterteilen den Raum in zwei Hälften, die Platz für jede der Familien des Brautpaares bieten. Ein großes, romantisches Fresko ziert den Saal.

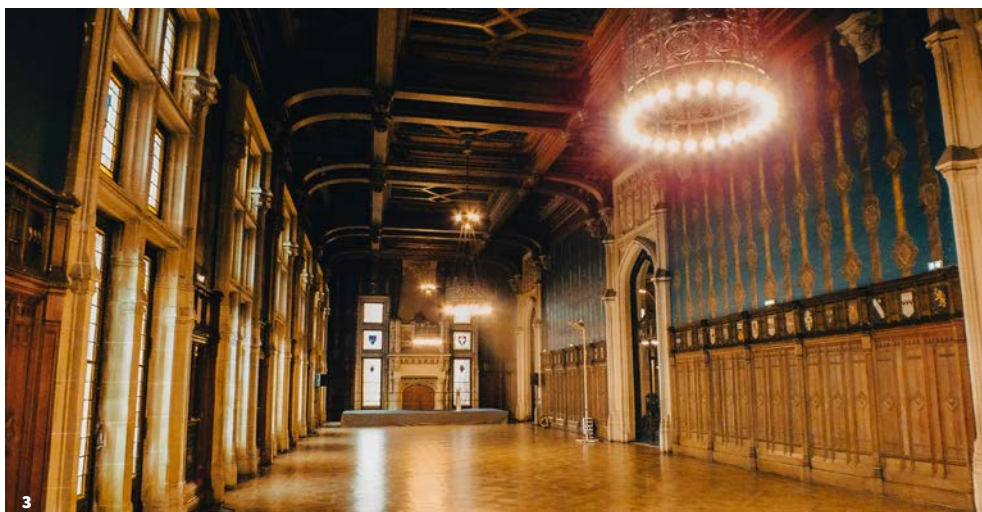
DAS FRESKO „FRÜHLING, JUGEND DES JAHRES, JUGEND, FRÜHLING DES LEBENS“ VON ADRIENNE BALL-DEMONT

Die französische Malerin und Bildhauerin Adrienne Ball-Demont hat sich auf Porträts und Akte spezialisiert. Die Künstlerin ist vor allem für das Fresko bekannt, das das Rathaus von Calais schmückt. Die Personen auf dem Fresko sind ihre Familienmitglieder von der ältesten Generation mit den beiden älteren Personen, die unter dem Baum Schutz suchen, bis zu der jüngsten mit den Kindern, die um das frisch vermählte Paar herumstehen:



„Die Natur, die uns umgibt, scheint unter der warmen Liebkosung einer mehr als frühlingshaften Sonne zu schlummern: Zick-Zack-Wege zwischen zwei Reihen von Büschen und Bäumen mit knorrigem Stamm können durchaus zu einem Schloss führen, in dem der Liebhaber nicht mehr hundert Jahre lang in friedlicher Erstarrung versinkt.“

DER GROßE SALON

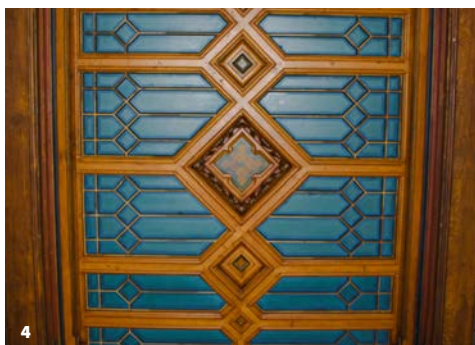


DER GROßE SALON

Der Große Salon ist der größte Saal im Rathaus. Hinter der 40 Meter langen Fassade erstreckt er sich über eine Breite von 15 Metern. Die beiden sich gegenüberliegenden Kamine wurden im Stil der Renaissance gestaltet und tragen die Wappen der beiden ehemaligen Gemeinden: Calais und Saint Pierre-Lès-Calais.

An den Fenstern und Wänden sind Wappen der 18 Pfarreien zu sehen, die 1558 zusammen mit Calais übernommen wurden (Guînes, Peuplingues, Sangatte usw.), sowie die Wappen der 72 Notabeln von Calais (Gouverneure, Kapitäne usw.).

Das Versailles-Parkett ist original. Es handelt sich um eine Parkettart, die aus vormontierten quadratischen Holzplatten mit einem Muster aus ineinandergreifenden Diagonalen besteht.



1. Der Hochzeitssaal des Rathauses von Calais.

© Stadt Calais

2. Das Fresko „Frühling, Jugend des Jahres, Jugend, Frühling des Lebens“ Adrienne Ball-Demont

© Stadt Calais

3. Der Große Salon des Rathauses von Calais

© Stadt Calais

4. Detail der bemalten Stuckdecke des Großen Salons des Rathauses von Calais

© Stadt Calais

DER GEMEINDERATSSAAL



EIN FLÄMISCHER STIL

Der Ratssaal ist nach dem Vorbild der ehemaligen flämischen Gerichte organisiert. Er erinnert auch an das englische Parlament von Westminster im neugotischen Perpendikular-Stil, das zwischen 1840 und 1847 vom Architekten Charles Barry erbaut wurde. Seine hohen vertikalen Holzvertäfelungen sind mit Wandmalerei und Buntglasfenstern durchsetzt. Die Stuckdecken, die mit falschen Holzvertäfelungen verziert sind, die hängenden schmiedeeisernen Kronleuchter, die imposanten Möbel fördern die zeremonielle Atmosphäre und zum hohen Status des Ortes bei. Der Saal nimmt 49 Ratsmitglieder auf. Die Sessel des Bürgermeisters und seiner Stellvertreter befinden sich auf der Seite der Glasfenster.

JEANNE THIL

Jeanne Thil (* 18. Dezember 1887 in Calais; † 16. März 1968 in Le Vésinet) war eine französische Malerin. Ihr bekanntestes Werk ist zweifellos das Fresko «Die Hingabe der Bürger von Calais», das 1925 für den Ratssaal des Rathauses von Calais

angefertigt wurde. Die dargestellte Episode ist die Kapitulation von Calais nach einer 11-monatigen Belagerung. Edward III. stimmt zu, der Bevölkerung das Leben zu gewähren, verlangt aber, dass bürgerliche Notabeln sich ihm in schlichter Kleidung und mit den Schlüsseln der Stadt ausliefern. Philippine de Hainaut, eine Französin, die mit dem König von England verheiratet ist, bittet den König um Gnade, der sich bereit erklärt, das Leben dieser Männer zu verschonen.



1. Der Ratssaal des Rathauses von Calais.

© Stadt Calais

2. Fresko «Die Hingabe der Bürger von Calais», Jeanne Thil

© Stadt Calais

3. Der Prunkraum des Rathauses von Calais.

© Stadt Calais

DER PRUNKRAUM



Am Ende der Ehrengalerie vorbei an dem Bogen mit den Karyatiden befindet sich der 2022 restaurierte Prunkraum. Es ist der einzige Raum, der im Inneren des Glockenturms eingerichtet wurde. Er hat eine achteckige Form und ist ursprünglich der Salon

des Bürgermeisters. Die offiziellen Zeremonien und Empfänge fanden in diesem Raum statt. Auf den Fenstern: die Wappen von Calais und Saint-Pierre-Lès-Calais. In diesem Raum werden auch die Partnerschaftsurkunden präsentiert.

„ICH HABE MICH FÜR DIE GOTISCHE
SCHLICHTHEIT DER ALTEN
FRANZÖSISCHEN SCHLÖSSER
ENTSCIEDEN, EINIGE DETAILS IM
TUDORSTIL, ERINNERUNGEN AN DIE
ENGLISCHE BESATZUNG.“

Louis Debrouwer, Architekt des Rathauses von Calais, Presseschau, 1958, Nord Littoral

Das Label „**Ville ou/et Pays d'art et d'histoire**“ (Stadt und/oder Land der Kunst und Geschichte) wird vom Kulturminister nach Beratung mit dem Nationalen Rat der Städte und Länder der Kunst und Geschichte verliehen. Der Begriff bezeichnet Gebiete, Gemeinden oder Gemeindeverbände, die sich der Herausforderungen bewusst sind, die die Übernahme ihrer Architektur und ihres kulturellen Erbes durch die Einwohner mit sich bringt, und die sich aktiv darum bemühen, ihre Kenntnisse zu erweitern und zu vermitteln.

Pôle Ville d'art et d'histoire de Calais

9 rue Paul Bert 62100 Calais
vahc@mairie-calais.fr

Die Animationsabteilung für Architektur und

kulturelles Erbe organisiert viele Aktionen, um jungen Menschen und der Schule die Möglichkeit zu geben, den architektonischen Reichtum und das Erbe der Stadt/des Landes zu entdecken.

In der Nähe

Amiens Métropole, Beauvais, Boulogne-sur-Mer, Cambrai, Chantilly, Laon, Communauté d'agglomération de Lens Liévin, Lille, Noyon, Pays de Senlis à Ermenonville, Roubaix, Pays de Saint-Omer, Saint-Quentin, Soissons, Tourcoing und Santerre Haute Somme genießen die Bezeichnung „Ville et Pays d'art et d'histoire“ (Stadt und Land der Kunst und Geschichte).

Informationen

Office de tourisme Calais XXL
Das Tourismusbüro bietet Ihnen die Möglichkeit, Calais durch thematische Führungen zu entdecken.

12 Boulevard Clémenceau 62100 Calais
Tél : 03.21.96.62.40



CALAIS.

